

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue und gründliche mathematische Friedens- und Kriegs-Schule

Gruber, Johann Sebastian

Nürnberg, 1697

Caput XXIII. Wie die Zimmer der Privat- und anderer Gebäude einzutheilen
[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

CAPUT XXIII.

Wie die Zimmer der Privat-
und anderer Gebäude einzutheilen/
und gegen welchen Ort der Welt jedes/Ge-
sundheit und Nutzbarkeit halber/sein
Aussehen haben
soll.



Leichwie die Natur die fürnehmsten und
schönsten Glieder des menschlichen Leibes
an solche Derter gestellet/welche am mei-
sten können gesehen werden; hinwieder
um andere Glieder an verborgene Derter verfü-
get: Also soll ein kluger Baumeister auch es ma-
chen/ und die fürnehmsten Zimmer und Theile ei-
nes Gebäudes an offene Derter/ die andern aber
so von keiner sonderlichen Würdigkeit/ an abge-
legene und verborgene/ jedoch alles mit guter Ma-
nier/ stellen und einheiten: Ist dannenhero es an
einem fürnehmen Gebäude sehr zu loben/wann un-
ter demselben in der Erden Kuchen/Back-Ofen/
Keller/ Gewölbe/ Kuch- und Gesinde-Stuben/
item Wasch- und Bad-Stuben/ oder dergleichen
an behörige Derter angeleget und mit starken
Mauern und Gewölben wohl verwahret/auch mit
bequemen / jedoch engen Treppen/ Thüren und
Fenstern/ sie mögen rund/ oval oder eckigt seyn/
wann nur dafür eiserne Stäbe gemachet werden/
verf

verseh
hierb
funde
Zimm
gema
ist. D
und/
den e
Som
Defe
seyn
die K
ker/
den g
die K
net/
sten o
inden
zum
hat.
Früh
Sch
ben/
gang
soll k
um fi

versehen seyn / damit die oberen Theile des Hauses
 hiervon ganz frey bleiben / und um so viel mehr ge-
 sunder seyn mögen / darinnen zu wohnen. Die
 Zimmer werden bald groß/mittelmässig/ oder klein
 gemacht / nachdem derer Gebrauch unterschiedlich
 ist. Die Sommer-Zimmer sollen weit und groß seyn/
 und/wo es die Gelegenheit leiden will / gegen Mor-
 den oder Mitternacht zu gehen / weil man im
 Sommer gerne Schatten und kühlen Luft suchet:
 Desgleichen sollen auch gegen Norden gebauet
 seyn die Lust-und Garten-Häuser / wie dann auch
 die Kunst-und Bilder-Kammern / Seiden-Wür-
 cker-und Mahler-Zimmer/weil das Licht in solchen
 den ganzen Tag beständig und unveränderlich ist/
 die kleinen Zimmer/so man Winters- Zeit bewoh-
 net/und man bald erwärmen kan/sollen gegen Wes-
 ten oder Süden/Mittag oder Abends zu gehen/
 indem die Sonne daselbst am längsten dauret/und
 zum Niedergang einen warmen Regen- Schein
 hat. Die mittelmässigen Zimmer / da man im
 Frühling oder Herbst innen ist / wie auch die
 Schlaf-Kammern/ Schreib-und Studier-Stu-
 ben/Bibliotheken &c. sollen gegen Osten und Auf-
 gang gerichtet seyn / woraus man dann zugleich
 soll können in die Gärten und auf das Grüne sehen/
 um sich darben wohl zu erlustigen. Vid. Vitruv. lib.
 6. c. 7. Pallad. lib. 2. c. 2. Scamozzi lib.

3. c. 2. juxta V, N:

¶ 2

Caput